

DIE MACHT IM RÜCKEN

Canton packt die Endstufen in den Rücken seiner Lautsprecher, ein kraftvoller Trend. Wir betrachten die neue Townus 8 – ein toller Partner im Hörraum, bildschön, schnell und zupackend. Ein Zeichen für die Neu-Zeit des High-Fidelity. ■ Von Andreas Günther

Wer ist der klügste Lautsprecher-Entwickler im ganzen Land? Da würden mir gleich mehrere Kandidaten einfallen, aber einer meiner persönlichen Favoriten ist Frank Göbl. Bei Canton wacht er über den Sound, und der ist so unverwechselbar wie sein Schöpfer selbst. Man könnte mich morgens um 4 Uhr wecken und ich würde sofort den Canton-Lautsprecher aus einem Meer von Mitbewerbern heraushören. Naja, vielleicht nicht um 4 Uhr in der Früh. Aber der Klang eines Lautsprechers, der unter Frank Göbels Regie entstand, hat einen eigenständigen Klang. Nicht nur Canton-Fans schätzen die geniale Arbeit des Entwicklers, sondern auch die Chefetage bei Canton. Dort gewährt man ihm alle Freiheiten, von der kleinen Budget-Box bis zur ultimativen High-End-Serie. Der Kern ist jedoch: Frank Göbl hat einen perfekten Baukasten aufgebaut. Canton fertigt nach seinen Vorgaben die Chassis, ebenso die aktive Elektronik.

FRISCH AUS DEM TAUNUS

Hier der neuste Aufschlag aus dem Hessenland: Die Townus 8. Das ist natürlich ein Wortspiel. Die Firma residiert im Taunus, zudem will man den „Best Sound in Town“ bieten. Das ist kein absolutistischer Anspruch, aber ein gesundes Selbstbewusstsein. Es läuft bei Canton. Bei unserer Leserwahl hagelte es Goldene Ohren, auch wenn es knapp nicht zum „Brand Of The Year“ reichte. Das



Geschäft im regionalen Handel und im Direktverkauf per Webseite ist bestens aufgestellt. In Tschechien entstehen im eigenen Werk die Chassis, im Taunus wird die Hochzeit mit den Gehäusen gefeiert. Ganz nebenbei beliefert man auch den Autohersteller Skoda mit Einbauten für echte Klangfreude für unterwegs.

Was mich bei Canton stets überrascht: Das ist ein mächtiger Player in Europa, man könnte die Preisschraube deutlich anziehen. Doch die Lautsprecher sind erschwinglich, teils aufreizend günstig. Die Townus 8 liegt bei 3300 Euro im Paar, dazu ist sie noch vollaktiv. Also ist kein zusätzliches Investment für eine Vorstufe oder Endstufe nötig, auch die digitale Wandlung ist bereits an Bord. Die Mannen aus Weilrod sind sich ihrer Sache so sicher, dass sie eine Garantie aussprechen. Als Interessent kann ich die Townus 8 bei mir zu Hause hören, über 30 Tage, gefällt sie nicht, so leitet Canton den Rücktransfer von Geld und Ware ein.

MESSWERTE MÜSSEN SEIN

Schauen wir in die Details. Vier Chassis blicken uns an der Front an. Drei davon scheinen identisch zu sein, sind sie aber nicht. Frank Göbl stellt zwei davon rein für die Bässe ab, plus ein Chassis für die Mitten. Titanium ist die Wahl des Materials. Beim Mitteltöner setzt Canton zusätzlich auf den „Triple Curved Cone“ – das ist ein dreifach geschwungener Aluminiumkonus, der die Membran stabilisieren soll. So gibt es einen Vorteil gegen Verzerrungen und pro Abstrahlcha-



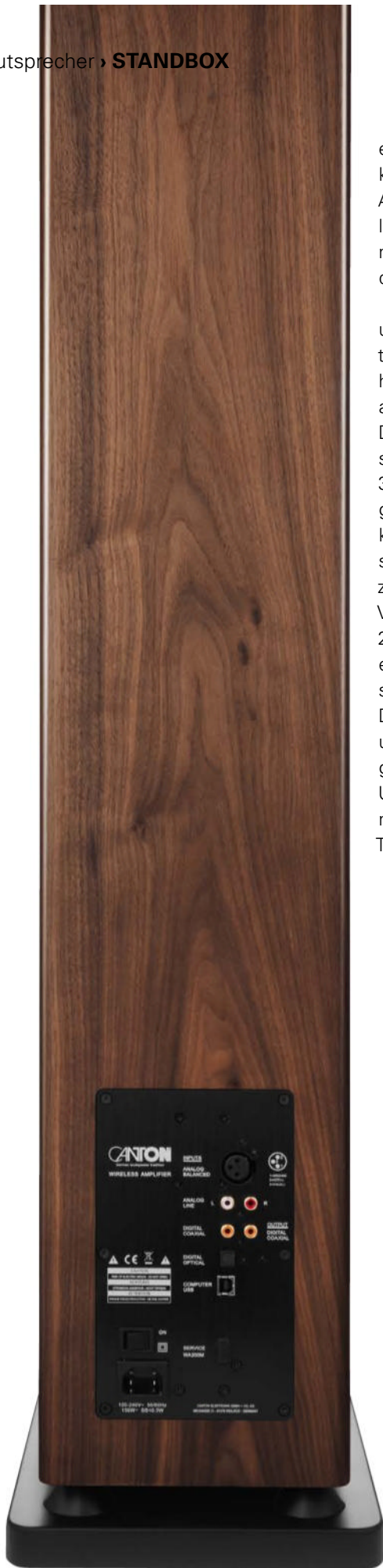
EINZIG UND ALLEIN: Canton verzichtet auf eine App – aber die Fernbedienung ist stark und reduziert.

rakteristik. Hier zeigt sich Frank Göbl auch als Meister der Analyse- und Simulations-Software. So gut er seinen Ohren vertrauen darf, flankierend schaut er immer auf die Ergebnisse aus dem haus-eigenen Messlabor.

Der Mitteltöner wurde für einen Arbeitsbereich von 160 bis 3100 Hertz definiert. Darunter liegen die bereits genannten Bässe, darüber ein 25-Millimeter-Chassis aus Keramik. Mit 101 Zentimetern ist die Townus 8 stattlich hoch, aber kein unangenehmer Störenfried im Lebensraum. Das Finish ist edel, glänzendes Schwarz und mattes Weiß sind nett – am besten gefällt mir aber die Version im Nussbaum-Echtholz furnier. Überaus ansprechend ist die Verarbeitung, elegant mit abgerundeten Kanten;

ALLES IM BLICK: Am Fuße beider Lautsprecher gibt es ein Anzeige-Feld. Hier erfahren wir die Quelle und die Lautstärke. Doch dahinter können wir weitaus tiefere Menü-Punkte öffnen. Sehr fein, sehr clever gemacht.





ein Hand und Augen-Schmeichler. Dazu kommen die per Diamant geschnittenen Aluminium-Ringe um die Chassis. Natürlich hält die Frontbespannung bei so einem Kunstwerk magnetisch und störende Dübel.

Gehen wir in medias res und lenken unseren Blick auf ein wesentliches Detail: Die Townus 8 ist „smart“. Canton hat jedem der beiden Lautsprecher ein aktives Modul in den Rücken gepflanzt. Das ist eine Verstärkung auf digitaler Basis, leicht, doch mächtig. Pro Box liegen 350 Watt an. Also 700 Watt im Duo. Unglaublich, dass eine Endstufe in dieser kompakten Bauform so viel Energie zu stemmen weiß. Von einem Lautsprecher zum anderen können wir ein Kabel als Verbindung und Fallstrick legen oder der 24-Bit-Funktechnik von Canton vertrauen. Wir haben lange gehört, mit unterschiedlichen Songs und Symphonien: Der Funkmodus ist eine ehrliche Option und keinesfalls dem Kabelweg unterlegen, hier müssen sich viele High-End-Urgesteine einer neuen Denkweise öffnen. Auch der D/A-Wandlung der Townus 8 können wir vertrauen. Wer ei-

nen nagelneuen High-End-Streamer hat, wird vielleicht davor zurückschrecken, das können wir nachvollziehen. Aber ein älterer CD-Player bekommt per Koaxkabel oder optischer Digitalverbindung einen neuen Lebenssinn.

Wer ganz leicht unterwegs sein will, koppelt einfach sein Smartphone per Bluetooth. Für ambitionierteren Klang könnte ich auch meinen PC oder Mac direkt per USB verbinden. Alle Welten stehen hier offen. Ein überraschendes Szenario legt Canton noch hinzu. Die Townus 8 versteht sich auch auf die Wandlung von Dolby und DTS Digital. Hier möchte Canton die Freunde des Heimkinos abholen. Das lässt sich vom einem kleinen Setup links und rechts neben dem TV bis zum großen Mehrkanalaufbau realisieren.

Eine eigene App gibt es nicht, da die Townus auch nicht in ein Heimnetzwerk eingebunden sein will. Aber eine hübsche Fernbedienung liegt im Lieferumfang. Sehr nutzerfreundlich reduziert, primär für Quellen und Lautstärke, aber in der Ebene dahinter könnten wir auch den Hörabstand definieren oder die Lip-

VOLLE KRAFT

VORAUSS: Das ist der Motor der Townus – ein Aktivmodul inklusive D/A-Wandler und Sender zur Nachbarbox. Pro Stereo-Seite stehen 350 Watt zur Verfügung. Das ist üppig. Man spürt in der großen wie feinen Dynamik die unmittelbare Nähe der Endstufen.



pen-Synchronität für das Heimkino einstellen.

RUHE UND DEFINITION

Den Klangtest begann mit einem Geheimtipp. Jeder kennt den Superhit von a-ha. Aber die Norweger haben sich für MTV auch zu einer Unplugged-Session überreden lassen. „Take On Me“ als intime Ballade. Rechts die akustische Gitarre, links das Klavier, in der Mitte die Stimme von Morten Harket – da muss ein Lautsprecher Gänsehaut produzieren. Wunderbar, wie die Townus zuerst die Ruhe im Aufnahmerraum etablierte. Das war die perfekte Leinwand für den kommenden Reichtum der Kontraste. Klar abgesteckt der Raum, ein Maximum an Definition. Das habe ich stets bei Canton bewundert: Es gibt nichts Vages, jeder Impuls, jede Information wird an den Hörplatz weiter gegeben. Da spült kein Filter weich. Klingt das Master nicht gut, so wird es mit aller Härte weitergereicht. Aber bei wirklich guten Tracks öffnet die Townus 8 die Ohren und die Herzen. Ein Verführer, der sich seines Charmes bewusst ist.



FEINER GEHT ES KAUM: Die Verarbeitung des Holzfurniers der Canton Townus 8 ist perfekt geraten. Ein tolles Anfassgefühl, ein Blickfang im Raum. Elegant dazu die abgerundeten Ecken.

STECKBRIEF



CANTON SMART TOWNUS 8	
Vertrieb	Canton Elektronik GmbH Tel. 06083 287 0
www.	www.canton.de
Listenpreis	3400 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B x H x T	23 x 101,5 x 33 cm
Gewicht	21 kg
Furnier/Folie/Lack	• / - / •
Farben	schwarz, weiß, Nussbaum
Arbeitsprinzipien	Drei-Wege, Bassreflex, aktiv
Raumanpassung	per EQ möglich
Besonderheiten	interner D/A-Wandler, Bluetooth

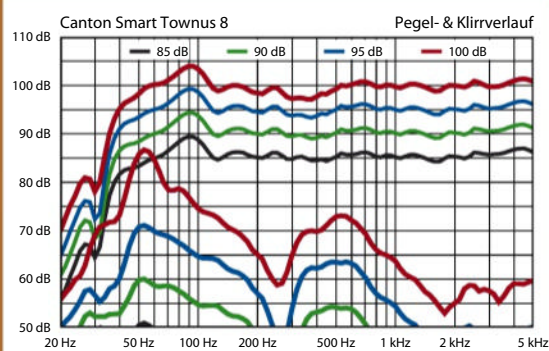
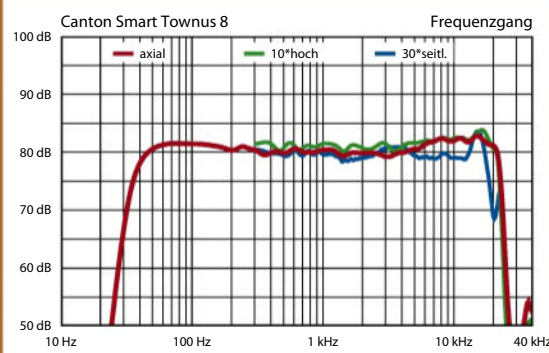
AUDIOGRAMM

AUDIO 04/2023

+ Hohe Abbildungsqualität, starke Dynamik, weiter Raum		-
Neutralität (2x)	95	■
Detailtreue (2x)	95	■
Ortbarkeit	100	■
Räumlichkeit	100	■
Feindynamik	100	■
Maximalpegel	90	■
Bassqualität	95	■
Basstiefe	95	■
Verarbeitung	überragend	
AUDIO KLANGURTEIL	96 PUNKTE	
PREIS/LEISTUNG	ÜBERRAGEND	

MESSLABOR

Aktive 3-Wege-Standbox in Bassreflex-Technik. Linearer und glatter Frequenzgang auf Achse wie 10 Grad oberhalb und 30 Grad seitlich; minimale Bass-/Höhenanhebung. Untere Grenzfrequenz 36/33 Hz (-3/ -6 dB). Anpassung an den Raum mittels dreistufiger Bassabsenkung für Freie, Wand- und Ecknahe Aufstellung und Reglern für Bässe, Mitten und Höhen. Verzerrungen: leicht erhöhter Klirr im Bass und am unteren Übertragungsende des Mitteltöners (Arbeitsbereich 160 Hz bis 3100 Hz). Maximalpegel zwischen 30 und 300 Hz: 101 dB_{SPL} (St.). Zeitverhalten: sehr gut, kein Nachschwingen im Wasserfalldiagramm erkennbar. Mit 4 ms Latenz am XLR-Eingang für Echtzeitanwendungen geeignet. Stromverbrauch Standby/ Betrieb: 0,5/ 6 W (St.)



FAZIT



Andreas Günther
AUDIO-Mitarbeiter

Der ganz starke Griff in die Klangkiste, dazu ein Finish vom Feinsten. Die Townus 8 verändert die Ansprüche und die Architektur, wie wir künftig High End erleben werden. Die digitalen Endstufen sind nicht nur stark, sondern auch sensibel und fein. Ein ganz großer Push in der Auflösung hat über die vergangenen vier, fünf Jahre stattgefunden. Da stimmt die Logik: Je näher die Kraftquelle an den Chassis liegt, desto mehr unverfälschte Energie wird gewonnen. Hier in der Townus 8 von Canton grandios vereint und dabei erstaunlich erschwinglich.